

JOSEF PIEPER

GRUNDFORMEN
SOZIALER
SPIELREGELN

KÖSEL-VERLAG MÜNCHEN

Inhalt

Vorbemerkung	7
<i>I. Soziologie – ein »weites Feld«</i>	11
Zwei Formen von Soziologie	12
Was heißt »soziale Spielregel«?	17
Grundformen der Gesellung.	19
<i>II. Gemeinschaft.</i>	26
Die Spielregeln der Gemeinschaft.	26
<i>III. Gesellschaft</i>	33
Die Verfemung der »Gesellschaft«	33
Die Gesellungsform »Gesellschaft« und ihre Spielregeln.	37
Das Vertragsverhältnis	40
Der Umgang mit dem nicht-vertrauten Menschen und die »gesellschaftliche« Geselligkeit.	46
Eine späte Form der Gesellung.	52

<i>IV. Organisation</i>	57
Organisation als Grundform der Gesel- lung	57
Die Spielregeln der Organisation	61
<i>V. Über die notwendige Verflechtung der Spielregeln</i>	67
<i>VI. Masse, Kampf- und Gewaltverhältnis, nicht-geplante »Organisation«</i>	76
Die Masse	76
Kampf- und Gewaltverhältnis	80
Nicht-geplante »Organisation«	85
Nachwort	88
Literatur	91
Namen-Register	96